PRIVATKLINIK
PROF. DR. MED. THEOD. MEYER-STEINEG
FERNRUF 3672

JENA, BISMARCKSTR. 14

DEN 1 19 28

X

Sehr geehrter Herr Flammann,

Ihren im Auftrage der Frau Gräfin an meine Frau gerichteten Brief habe ich, da er mit meinen eigenen Briefen mir geöffnet vorgelegt wurde, gelesen. Ich ersehe daraus mit Bedauern, dass Frau Gräfin nicht nach hier kommen kann. Dies tut mir um so mehr leid, als Frau Gräfin meine wiederholte dringende Bitte und Einladung, im Sommer auf ihrer Reise nach oder von der Schweiz nach hier zu kommen abgelehnt hat. Und ganz besonders bedaure ich es, in der nächsten Zeit keinesfalls nach Stockholm kommen zu können. Die empfehle Zeit, ~~wo ich bis~~ bis Ende des Jahres, in der ich überhaupt von hier abkommen könnte, sind die 8 bis 10 Tage nach der am 6. Okt. stattfindenden Hochzeit meiner Tochter. Und diese kurze Zeit brauche ich unbedingt zur eigenen Erholung, weil ich durch übermässige Inanspruchnahme (ich habe in

347-40

diesem Jahre wochenlang hintereinander
täglich 14–16 Stunden zu tun gehabt)
so überarbeitet bin, dass ich eine Erholung
unbedingt nötig habe.

Wenn ich es eben möglich machen kann,
und Frau Prasch es dann noch wünscht,
so würde ich ev. in der Zeit nach Weihnach-
ten nach dort kommen.

Bitte empfehlen Sie mich Frau Prasch's
bestens. Sie selbst und die Ihrigen
begrüsse ich als Ihr ergebener

Paul Ehrlich